

# Das BNTextillabor

## Bildung für einen nachhaltigen Textilkonsum mit positiven Spillover-Effekten durch Realexperimente von Britta Stegen, Dr. Anja Hirscher, Dr. Samira Iran

Das Projekt „BNTextillabor“ der Universität Ulm und der Technischen Universität Berlin beschäftigt sich mit der Bildung für nachhaltigen Modekonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Im Rahmen des Projekts werden TeilnehmerInnen Kompetenzen vermittelt, mit denen sie ihr Konsumverhalten hinterfragen und nachhaltiger gestalten können.

Die SchülerInnen lernen, sich Alternativen zum Kauf neuer Kleidung zu suchen (zum Beispiel durch Leihen oder Tauschen). Ebenso wird erlernt, eigene Kleidungsstücke mit einfachen Mitteln und Techniken zu reparieren sowie Methoden des Upcyclings anzuwenden.

Durch Co-Design-Workshops entwickeln die SchülerInnen Ideen für so genannte Realexperimente, wie Kleiderbibliotheken, Nähcafés oder Upcycling-Workshops. Diese partizipative Herangehensweise ermöglicht den SchülerInnen somit, aktiv am Entwicklungs-, Umsetzungs- und Auswertungsprozess mitzuwirken. Drei Schulklassen in Berlin und zwei in Ulm und Umgebung entwickeln so im BNTextillabor unabhängig voneinander ihre Realexperimente.

Mit dieser praxisorientierten Herangehensweise kann ein Verständnis für den bewussteren Konsum der eigenen Kleidung geschaffen werden. Es sollen Kompetenzen zur Identifikation von

Produktqualität und Grundlagen zur textilen Wertschöpfungskette erlernt werden. Genauso werden Alternativen für die Umsetzung im Alltag entwickelt. Diese Maßnahmen sollen es den Jugendlichen ermöglichen, sich ihrer Verantwortung als KonsumentInnen bewusst zu werden.

### **Nachhaltiger Modekonsum am Beispiel des Projekts „Fashion-by-RSK“ an der Realschule Kißlegg.**

Wie funktioniert das nun in der Realität? Im Rahmen des Unterrichtsfachs AES (Alltagskultur, Ernährung & Soziales) nehmen die beiden achten Klassen der Realschule Kißlegg am BNTextillabor teil. Ihr Projekt



Dr. Anja Hirscher  
Universität Ulm  
Institut für Nachhaltige Unternehmensführung  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im BNTextillabor-Projekt  
E-Mail anja.hirscher@uni-ulm.de

Dr. Samira Iran  
Technische Universität Berlin  
Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im BNTextillabor-Projekt  
E-Mail samira.iran@tu-berlin.de

Britta Stegen  
Universität Ulm  
Institut für Nachhaltige Unternehmensführung  
Projekt-Koordination  
E-Mail britta.stegen@uni-ulm.de

Foto:  
Copyright BNTextillabor

nennen sie Fashion-by-RSK und machen damit ihren MitschülerInnen folgendes Angebot: Wer mag, kann gegen ein geringes Entgelt, Kleidung reparieren, verschönern, umgestalten, aufwerten oder auch verkaufen lassen. Mit diesem Projekt folgen die SchülerInnen dem Ziel, die Nutzungsdauer von Kleidung zu verlängern. Mit ein paar praktischen Techniken im Angebot wird Kleidung geflickt, modisch aufgewertet und somit länger tragbar gemacht.

Mit dem Projekt wollen die SchülerInnen einen Beitrag für nachhaltige Mode und gegen den schnellen Wechsel von Kleidung leisten. Ihr Motto lautet „Wer Kleidung länger trägt, lebt nachhaltiger, reduziert seinen CO<sub>2</sub>-Abdruck und produziert weniger Müll!“

Noch bis Ende des Schulhalbjahres bieten die SchülerInnen ihren Service im schuleigenen Textilraum an. Wer Interesse an den Ergebnissen hat, kann diese nach Ende der Weihnachtsferien auch auf [www.instagram.com/fashion\\_by\\_rsk/](http://www.instagram.com/fashion_by_rsk/) ansehen.

Das Projekt wurde von der Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) bewilligt und gefördert.

Mehr Info unter [www.uni-ulm.de/mawi/bntextillabor/projekt/](http://www.uni-ulm.de/mawi/bntextillabor/projekt/)

Schulmaterial ist kostenlos erhältlich über folgenden link: [www.uni-ulm.de/mawi/bntextillabor/projekt/schulmaterial/](http://www.uni-ulm.de/mawi/bntextillabor/projekt/schulmaterial/)